

Aus Provinz und Nachbargebieten

Einburg, 21. Nov. (Am den Sportplatz unter der Schulung wieder anzulegen, sind am 7. November 1924 auf Einladung der Direktion der Pfalz-Landesbank im „Brennfließ Hof“ in Einburg eine Versammlung der Schulleiter und Vorstehenden der Kreislehrervereine wegen der Errichtung von Schulsporthallen statt. An der Versammlung nahmen außerdem noch zwei Vertreter der übrigen Sportplätze teil. Die Anwesenden waren einmütig der Ansicht, daß nur durch erneute Kapitalbildung, welche überflüssig wieder durch Hypotheken- und Kreditbewirtschaftung zur Bekämpfung der Unrentabilität und damit gleichzeitig zur Beseitigung der ungeheuren Wohnungsnotwendigkeit beizutragen wird, die fürstliche Pfalz-Landesbank überwinden werden kann.

Marburg, 23. Nov. (Kindesmord.) Am Dienstag nachmittag wurde im alten Friedhof am Barfüßertor ein neugeborenes Kind weiblichen Geschlechts in einem kleinen Sack gefunden. Am Hals war ein Band gelegt, mittels dessen es ertrötet worden ist. Der Sack war zugebunden mit einem Stück jadenförmiger Hempsbinde und einem angeknüpften Leinwandstreifen. Der Sack hat wahrlich nicht als Kopfsack gedient; in ihm befanden sich Reste von Federn. Es liegt zweifellos Kindesmord vor.

Sarzenburg, 22. Nov. (Anschußung.) Der 500 Morgen große Seckel-Wald wurde dieser Tage ausgehauen. Das Ergebnis (350 Jentner) lief hinter den gewünschten Ertrag von 500 Jtr. erheblich zurück. Der Jentner wurde von einer Berliner Firma mit 120 Mk. bezahlt.

Kasel, 23. Nov. (Wilhelm Ahlmann gestorben.) In Kasel, wo er zu Besuch weilte, starb plötzlich an einem Schlaganfall am Freitag der bekannte Vater und Organist Wilhelm Ahlmann im 76. Lebensjahre. In Ahlmann, der seinen häßlichen Wochensitz in der Malerkolonie Willinghausen in der Schme in hat, ist neben seiner allgemeinen Bedeutung vor allem ein Heimatkünstler hervorzuheben. Er hat hundert an die Hunderte von Liedern komponiert.

Freiburgen, 23. Nov. (Präbiterische Feste.) Das Präbiterische Museum hat im Stadtrath-Ausgangsvorraum und eine Hügelgrabstätte freigelegt, die etwa 2300 Jahre alt ist. Man glaubt die Grabstätte eines keltischen Adligen gefunden zu haben. Daneben wurde ein gewisses Grab gefunden, in dem vermutlich ein weibliches Wesen beigesetzt war.

Meißenheim, 22. Nov. (Zu Tode gekämpft) wurde in dem Ort Wehrsdorf ein 10 Jahre alter Knabe, der sich mit anderen Spielkameraden an einer Maschinenreise zu schaffen machte, die sich plötzlich in Bewegung setzte; dabei wurde der Knabe von den schmerzlichen Stampfern der Maschine tödlich getroffen.

Malsbunden, 23. Nov. (Apfelblüten) in der gegenwärtigen Zeit sind früher eine Seltenheit. In dem Ort Anselmshausen Garten in der Treibgasse trägt fast ein Apfelbaum Blüten. Der blühende Baum ist überhaupt ein Ausnahmefall, er blüht dreimal im Jahr. Dafür sind seine Früchte so klein wie Erbsen. — Ausgezeichnete Dorscherei der Natur.

Langenfeld, 23. Nov. (Widlich verunglückt.) Vor einigen Tagen wurde der Arbeiter S. Meininger von hier in der Nähe von Kottbuschen von einem Auto überfahren und schwer verletzt. Das Auto nahm den Verunglückten mit nach Osthausen und lieferte ihn in das dortige Krankenhaus ein. Oestern früh ist er nun seinen Verletzungen erlegen.

Zweibrücken, 23. Nov. (Eine neue Partei in der Pfalz.) Hier ist eine neue politische Partei gegründet worden, die den Namen „Christlich-nationale Partei der Pfalz“ führt. Gründer ist der Pfarrer Lorenz, der zugleich Direktor der Zweibrücker Zeitung und Generalsekretär des evangelischen Bundes der Pfalz ist. Die Gründung erfolgte unter tätiger Mitwirkung des Christlichsozialvereins des schlesischen Landarbeitersverbandes. Für das politische Programm der neuen Partei sind richtunggebend ihre Ver-

handlungen mit den Reichsverbänden. In unterrichteten Kreisen werden für bei den kommenden Wahlen nur sehr geringe Erfolge vorausgesetzt.

Saarbrücken, 21. Nov. (Der Fall des Saargebietes.) Am Abend der vorstehend am 10. Januar 1925 eintretenden Eingliederung des Saargebietes in das französische Völkerrecht ist die französische Völkerverwaltung bereits seit längerer Zeit dazu übergegangen, mit Genehmigung der Regierungskommission die Vorbereitungen für die Umstellung anzunehmen. Trotz der fortgesetzten Proteste der landläufigen Handelskreise hat sie bereits eine teilweise Angliederung an die französische Völkerverwaltung geschaffen, die vielfach gegen die Bestimmung des Versailler Friedensvertrages verstößt. In einem Schreiben, das der Saarländer „Hans-Blatt“ auf eine ihrer Besprechungen zugeht, heißt es bemerkenswerterweise u. a.: Kein Zweifel, daß die Bestimmung der Saarländer zu der Völkerverwaltung besser wären, wenn sie die deutsche Sprache hinnehmen würden und wenn die Presse einflussreicher gewisser offizieller Organe der Saarländer, anstatt die Öffentlichkeit in ihrem Mißverständnis zu unterstützen sie zur Ruhe und Gelassenheit anhalten würden. Sollten jedoch Verhinderungen eintreten infolge Verlopfung der Bahnlinie, so werde ich nicht verfehlen, anlässlich der systematischen Obstruktion die Verantwortung der Völkerverwaltung hierfür zeitlos abzugeben.

Wiesburg, 21. Nov. (Freiwillig v. König gestorben.) Am Mittwoch starb hier im Alter von 96 Jahren der Senator der Firma König u. Bauer, Friedrich von König. Der Verstorbene war der Sohn des Erfinders der Badendruckerpresse.

Aus Stadt und Land

Bad Ems, 24. Nov. (Denkmalschändung.) In der Nacht auf Sonntag schändeten gemeine Bubenhände das ehrwürdige Denkmal Wilhelm I. in hochwollter Weise. Durch eine gegen das Denkmal geschleuderte gestülpte Zintenleiste wurde die Marmorstatue des alten Kaisers derart beschädigt, daß sie wohl kaum wieder hergestellt werden kann, da die Zinte in den porösen weißen Marmor eingedrungen ist. — Wie den auch sei, mag einer politische Überzeugung haben wie er will; dieser Tat, deren Verabschuldungswürdigkeit nicht in die krafftesten Worte geklärt werden kann, muß und wird bei jedem die tiefste Entrüstung hervorgerufen. Bad Ems, das seinen Namen und Ruhm doch nur der Persönlichkeit Wilhelm I. verdankt, kann wie jeder Deutsche, wie jeder edle Mensch eine solche allem nationalen Gefühl höhnpredigende Gemeinheit nicht schmer genug verdammen. — Die vorliegenden Ermittlungen unter persönlicher Leitung von Bürgermeister Schredt sind in vollem Gange. Hoffentlich erreicht den Täter bald seine gerechte Strafe.

Bad Ems, 24. Nov. In einigen Gärten haben infolge der gelinden Witterung der letzten Woche Pfleber und Magnollen blühen gesehen.

Bad Ems, 24. Nov. (Reichslehrerfest.) Der vom hiesigen Kreislehrer Steingardener angelegte Kursus in Reichslehrerfest beginnt am Donnerstag den 26. Nov., abends 8 Uhr in der Fortbildungsschule. (Siehe Anzeiger.)

Bad Ems, 24. Nov. (Küchleinhaus.) Heute läßt nochmals bei verflüchtigter Orchester der schwedische Prunkfilm „Küchlein“, der allgemein lobende Anerkennung fand. Ferner wird das reizende Lustspiel „Paul liegt“ gezeigt. Das Theater ist gut besucht.

Bad Ems, 24. Nov. (Operabend.) Der am gestrigen Abend im Saalbau der Krone zum Vortrag gebrachte Operabend übertraf die Erwartungen, die man sich von ihm machen konnte. Besonders der erste Teil des Abends, Singspiele, wurde von den bescheiden Opernband und verdient auch allgemeine Anerkennung. Die Stimmen der Sänger: Frau Elsa Schröder (Soprano), Herr W. Waage (Bariton), H. E. Schmitz (Tenor) sind durchweg gut gehalten und sympathisch. Durch das bescheidene, nette Auftreten der Künstler gewann der Vortrag noch Bedeutung. Am besten und gelungensten war wohl

der Vortrag von „Der der Zossa“, Wolody aus der Oper „Bohème“ und die „Gastgeberin“. Der zweite Teil des Abends, die Oper „Küchlein“ — „Pauline“ von Mozart ist der Musik und dem Inhalt nach einladend, wurde aber auch gut gespielt. In dem ersten Teil des Abends, die „Gastgeberin“, die in den ersten Reihen etwas störend wirkte. Zu begrüßen und empfehlen wäre noch, wenn zur Begleitung ein besseres Instrument zur Verfügung gestellt werden könnte, das das gute Spiel des Herrn Kapellmeisters W. B. besser wieder zu geben vermöchte. Am ganzen Abend kann man den — im übrigen recht nett bedienten — Abend, nur als einen Erfolg bezeichnen und wir hoffen, daß dem ersten noch viele gleich anregende und gute Vorstellungen folgen mögen.

Freiburg, 24. Nov. (Wohlfühlveranstaltung der V. S. P. D.) Die gestern abend im Rathaus Schmidt einberufene öffentliche Wohlfühlveranstaltung der V. S. P. D. hatte eine große Teilnehmerzahl auch aus der weiteren Umgebung, aufzuweisen. Der angeordnete Redner des Abends, Reichsausschussmitglied Dillmann, Frankfurt a. M., konnte infolge dringender Angelegenheiten nicht erscheinen und übernahm an seiner Stelle Herr Mansch, Frankfurt a. M., das Wort. Die Reichsausschuss und die Sozialdemokratie. Seine Ausführungen zeigten die Entwicklung der politischen Verhältnisse in Deutschland nach den Mainakten, die stellenweise auf die Zeit der Inflation zurückzuführen. Nur eine kurze Spanne Zeit hat der Reichstag bestanden, der sich als nicht arbeitsfähig erwies und deshalb aufgelöst wurde. Die Sozialdemokratie habe vor den Wahlen erkannt, daß fruchtlos. Vorherausgesetzt ist das Uebel des Inflationen Reichstags eingetreten. Doch läßt sich jetzt wieder ein günstiger Ausblick im, nachdem in Frankreich ein Linksblock geschaffen und die Demokratie mehr und mehr in den Vordergrund gerückt sei. Siderlich hätte auch bei uns ein ähnlicher Reichstag mehr Einfluss auf das Ausland ausgeübt, und nicht solch frivoles Spiel mehr getrieben worden, wie während des letzten Reichstages gesehen, nachdem die Deutschnationalen als eine starke Partei aus den Wahlen hervorgegangen seien. Man jagte die Sozialdemokraten für alles verantwortlich zu machen, brachtete jedoch nicht, daß ein verlorenen Krieg hinter uns liege. Immer sei schon von der Sozialdemokratie erkannt und immer derselbe Weg beschritten worden, um aus den Nöten, die der Versailler Vertrag mit sich brachte, herauszukommen: den Weg der Verzweiflung. Die Eroberung der deutschen Industrie habe keine Erfolge gehabt — im Gegenteil sei es umgekehrt: Rohstoffgebiete mußten abgetrennt werden und Abhängigkeit hingeworfen werden. Ein Zahlenbeispiel genügt: Die Erzeugung Deutschlands vor dem Krieg betrug 36 Mill. T. (10 Mill. T. mußten noch eingeführt werden). Nach Abtrennung von Elsaß-Lothringen und Oberschlesien lag die Förderung auf 8 Mill. T. reduziert. Obgleich sei auf landwirtschaftlichem Gebiet ein Drittel aller Produktion verloren. Die daraus sich notwendig ergebende Einfuhr und positive Handelsbilanz seien die Ursache der Inflation. Dazu kamen noch die Sachleistungen des Versailler Vertrages. Und die Folgen des alles: Enkrafung des gesamten Volkes. Wer mag es da zu sagen, die Sozialdemokratie sei an allem schuld? Heftiger habe noch nach, nach einer Stabilisierung durch die Deutschnationalen, das Volk durch die zweite Inflation hindurchzuführen wollen. Immer sei von den Sozialdemokraten darauf hingewirkt worden, die Reparationsleistungen zu erleichtern, man Arbeiterfrage, Beamte und Angestellte nicht zugrunde gehen sollten. Das Vertrauen zu der Arbeiterfrage sei auch im Ausland gewachsen, das herbeizien die Wahlen in Frankreich und England. Daß es besser geworden sei, käme auf das Konto der Sozialdemokratie und der Regierungsparteien, nicht der Deutschnationalen oder der Deutschen Volkspartei. Redner verteilte sich über die Voraussetzungen des Dawes-Planes und seine Ausführungsbekanntmachung und des Londoner Protokolls, das er als den ersten

Schritt zum Frieden bezeichnet. Aus den Ausführenden-Einstimmungen ergibt er die Bestimmung der Staatsbahn, Reichsbahn, Industrie und Bahn doch mit Überdies arbeit, so ist dies nur durch den geringen Lohn der Eisenbahner bedingt. Die Bestimmung der Industrie ist nicht zu hoch. Die Bestimmung der Inflationen ergebnisse im letzten, im Staatshaushalt regle ein neues Steuer-System die Lastenfrage, das die Hauptaufgabe des neuen Reichstags liege. Die Stellungnahme der Parlamente Frankreichs und Englands zum Londoner Protokoll wird der Redner und betragt, im Deutschland das Reichsstaatsvertrags. Er vertritt die Bestimmung der Frage von Seiten der Deutschnationalen, Kommunisten und Deutschnationalen. — Die Vorteile der Annahme hätten überlegen und auch die Sozialdemokratie zur Annahme der Beschlüsse in London bestimmt. An Ausführung dieser Londoner Beschlüsse wird auch der neue Reichstag die Festsetzung vorzunehmen haben. Die Kosten der Arbeiterfrage, Beamten und Angestellten seien hoch und durch die teure Lebenshaltung erschwert. Nur unter auskömmlichen Beschlüssen könne Qualitätsarbeit, die Grundbedingung gegen Konkurrenz und für Vertrauen des Auslandes geleistet werden. Sollte dies Vertrauen nicht erheitert werden, so müße auch das Unternehmen entgegenkommen und nicht so hoch sein wie so oft und auch hier in der Lohnkalkulation. Wer für eine gerechte Lohnverteilung, der alle der sozialdemokratischen Partei seine Stimme, zum Schluß erläuterte Redner kurz die Aufwertungsfrage und betonte, daß seine Partei alles daran tun werde, diese brennende Frage vom sozialen Gesichtspunkt zu lösen. Mit einem kurzen Hinweis auf die gleichzeitig stattfindenden Landtagswahlen und die Wichtigkeit der Fernarbeit, schloß der Redner. — Eine Diskussion fand nicht statt.

Som Erich. (Die Wetterlage.) Während in den letzten Tagen die Nächte Frost bis zu 8 Grad C. brachten, ist seit vorigen Mittwoch wieder wärmeres Wetter eingetreten. Man kann wohl sagen, daß der Frost der vergangenen Tage wirklichen erheblichen Schaden nicht angerichtet hat; die Samen auf dem Eintrag sind immer noch zu weit zurück. Allerdings nur für Saatgut, das sich gerade im Keimstadium befand, die Gräser vorhanden, durch den in der Boden eindringenden Frost vermindert zu werden. Dieser Frost war zum Teil der Weizen ausgeht; und es wird auch damit gerechnet, daß ein Teil des Saatgutes dem Froste zum Opfer gefallen ist. Die Herbstarbeiten haben sich durch den vorwärtigen anhaltenden Regen sehr weit hinausgeschoben.

Solthäm, 24. Nov. (Freitag.) Bei der am Samstag in unserer Gemarkung abgehaltenen Treibjagd wurden 14 Hasen und 1 Stuch der Strecke gebracht. Die Hasen haben den schiefen Hohenland in diesem Jahre zeigen sich auch so recht deutlich hier, da die Seidlinge in früheren Jahren bedeutend häufiger waren.

Das erste neue Goldstück wird nun, wenn die Zeitungen gut unterrichtet sind, in Bälde geprägt. Nach englischer Meinung der leidlichen Reparationsfrage wird die so lange und schmerzlich entbehrt Goldmünze sicher vom ganzen Volke mit Jubel begrüßt werden und unzählige mühen sich im Besitz eines solchen neuen Goldstückes. Nun bietet sich aber gerade den Hausfrauen die Gelegenheit, leicht und in kurzer Zeit 20 Mark vom Haushaltskassen zu ersparen. Die neue, so viel und lobend noch nicht genug machende Margarine-Marke „Nahma buttergleich“ kostet nämlich nur den dritten Teil der Naturbutter, erweist sie aber voll und ganz. Es kann sich also jede Hausfrau in aller Geschwindigkeit ausrechnen, wie bald so ein schönes funkelndes Goldstück erspart werden kann. Und die Freude ist doppelt groß, daß es durch eine so köstliche Erzeugnisse, wie sie die „Nahma buttergleich“ darstellt, geschieht.

Im Joch der Ehe.

Charlotte, Roman von Marie Carls (H. A. M.) (Madrasch verbleiben.)

Charlotte läßt sich gewissam an lassen. Sie läßt laut und oedend auf, als sie erwidert: „Sie verstehen es vorzüglich zu scherzen. Herr Degenhoff, wir (wollen) daß Ihre Scherze in dieser Stunde nicht angebracht sind, und nur ein freundliches Gespräch auf die Person werden, welche Sie verzeihen wollen.“

„Sie ist, nach immer laut lachend, hochachtungsvoll hinabgefallen, ohne Degenhoffs Antwort abzuwarten. Ein großer Witz in Wagners Gesicht; selbst ihm das Mitleid, das so deutlich auf diesen offenen Wunden zu lesen ist, nicht unmerklich führt er. — Sie schimpfen Sie die Witz nicht an diese herrliche Person, sie verdient es nicht!“

„Schreitend eilt Charlotte zu ihm hinan. Sie läßt er von einer Frau, die er doch nicht so verächtlich redet.“ Er ist doch nicht gerecht, wie ich mich nach dem Kampf sein, den er führt, daß er sich nicht hinsetzen will. Degenhoff hat nicht die geringste Antwort von dem Witz, in dem Wagners befangen ist. Er führt die eigenartigen Reden nur auf seine unüberlegte Sprache zurück. Mit ruhiger Stimme fährt er darauf fort: „Nehmen Sie jetzt, Wagners, ich habe Sie jetzt auf Ihr Zimmer. Wenn Sie so willig ein paar Stunden mit Ihnen sind, Wagners, annehmen Sie, werde ich mit der Person, nach Karl Heinz und Pate werde ich in alle einsehen. Dann erst mögen Sie kommen.“

„Wann hat sich niedergelassen. Sie läßt sich geläch und überließ mich zuerkennen, haben ich nicht in der letzten Vorkenntnisse. Die Bekämpfung macht auch geläch, daß sie in einen tiefen Schlaf verfiel. Nach Degenhoff laßt einige Stunden zu ruhen, doch fliehet der Schlaf seine Augen, obwohl er die ganze Nacht gewohnt hat. Seine Herren sind zu erregt, er kann nicht Ruhe finden.“

„So bald als eben möglich, sind er seine Mutter auf, mit ihr will er zuerst reden. Es wird ihm so sehr schwer, ihr alles zu sagen, wie er, nur um Karl Heinz zu retten, sich an dieser Gefahr mit Wagners entließ; aber für ihn es möglich, damit auf Wagners kein solches Schein fällt. Wagners brachtete nicht, die glückliche Frau wird sicher das rechte Wort finden, um ihr Herz zu rühren.“

„Frau Degenhoff ist in ihrem Zimmer mit der Durchsicht anderer Briefe beschäftigt, die die Post gebracht hat, als Wagners die ihr tritt.“

„Mit freudigem Glanz sieht er ihm die Hand, die er überreicht an seine Lippen drückt.“

„Er macht eine Pause, dann sagt er unermüdet: „Mutter — ich bin — ich habe eine Frau!““

„Degenhoff hat laut aufgeschrien.“

„In unerschütterlicher Bestimmtheit blickt sie auf den Sohn, dem sie selbst die Ruhe wiederbringt.“

„Zu sich bekehrt, Mutter, und das mit Recht. Meine Geliebte erholte unter solch ungewöhnlichen Verhältnissen, daß ich es vorzog, darüber zu schweigen. Ich möchte mich jetzt nicht so sehr freuen haben, wenn nicht Umstände eintraten, die mir ein längeres Schweigen unmöglich machten.“

„Auffallend sieht Frau Degenhoff in einem Gesicht, Degenhoff aber lüchelt vor der Mutter, ihr mit sanfter Gewalt die Hände vom Gesicht nehmend.“

„Wann hat sich niedergelassen. Sie läßt sich geläch und überließ mich zuerkennen, haben ich nicht in der letzten Vorkenntnisse. Die Bekämpfung macht auch geläch, daß sie in einen tiefen Schlaf verfiel. Nach Degenhoff laßt einige Stunden zu ruhen, doch fliehet der Schlaf seine Augen, obwohl er die ganze Nacht gewohnt hat. Seine Herren sind zu erregt, er kann nicht Ruhe finden.“

„So bald als eben möglich, sind er seine Mutter auf, mit ihr will er zuerst reden. Es wird ihm so sehr schwer, ihr alles zu sagen, wie er, nur um Karl Heinz zu retten, sich an dieser Gefahr mit Wagners entließ; aber für ihn es möglich, damit auf Wagners kein solches Schein fällt. Wagners brachtete nicht, die glückliche Frau wird sicher das rechte Wort finden, um ihr Herz zu rühren.“

„Frau Degenhoff ist in ihrem Zimmer mit der Durchsicht anderer Briefe beschäftigt, die die Post gebracht hat, als Wagners die ihr tritt.“

„Mit freudigem Glanz sieht er ihm die Hand, die er überreicht an seine Lippen drückt.“

„Er macht eine Pause, dann sagt er unermüdet: „Mutter — ich bin — ich habe eine Frau!““

Verfügt, dass das Geld voll, seiner Bestimmung entsprechend, zum Einhalten von Lebertran, Fettzug und Vorkurs für Kinderkrankheiten...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

52.000 Mark Beschlagnahme! Der große Einbruch in das Zollamt Berlin-Nord, bei dem den Tätern für 450.000 Goldmark Zigarettensubventionen in die Hände fielen, ist noch nicht aufgehört...

Ein flüchtiger Delinquent verhaftet. Der nächste Aufbruchsbereiter Hoyer, der in der Kassenabteilung des Amtsgerichts Berlin-Mitte im Laufe der Zeit 360.000 Mark unterschlagen hatte...

Wartungsverküstung. Nach dem Genuß von frischer Blut- und Lebertran erkrankten in Romagne bei Potsdam 10 Personen unter Vergrüßungsercheinungen...

Antonsfall. Aus Hirschberg i. Schl. wird gemeldet: In Petersdorf stirbt ein Lokführer der Staatsbahn U.-O., das einem entgegenkommenden Fahren auswichen wollte...

Die Reichsregierung hat heute ihren Entwurf für die Einheitswährung vorgelegt. Der Entwurf sieht vor, daß die Reichsmark in 100 Tausend Reichsbanknoten unterteilt wird...

Als eine dem Tode geweihte Tänzerin bezeichnet man Vera Bertram, die Tochter des Kurten Wt. In Wien, die zur Zeit in Wien antritt, und durch ihre erstklassigen Tänze...

Kauf russischer Diamanten durch ein holländisches Syndikat. Eine große Menge von Diamanten und Edelsteinen russischer Herkunft ist für rund 13 Millionen holländischer Gulden...

Die Eisenfabrikation hat heute eine große Ausdehnung, und wenn auch nicht mehr solche Ausmaße wie im Mittelalter aus Eisenherd geschürt werden, so fertigt man doch aus diesem edlen Material...

Es ist gewiß, daß unter INSEPARATEILE von allen Begehren gelesen wird. Wer also seine Kundhaftigkeit behalten und neue gewinnen will, preist seine Waren in UNSERER ZEITUNG...

Aus aller Welt. Eine europäische Fabrik für Kraftwagen ist vor ein paar Tagen in Kopenhagen in Betrieb gesetzt worden. Die Erzeugnisse dieser Fabrik sollen in Skandinavien, den baltischen Staaten, Deutschland und Polen auf den Markt gebracht werden...

in den europäischen Ländern übernommen worden.

Als eine dem Tode geweihte Tänzerin bezeichnet man Vera Bertram, die Tochter des Kurten Wt. In Wien, die zur Zeit in Wien antritt, und durch ihre erstklassigen Tänze...

Die Eisenfabrikation hat heute eine große Ausdehnung, und wenn auch nicht mehr solche Ausmaße wie im Mittelalter aus Eisenherd geschürt werden, so fertigt man doch aus diesem edlen Material...

Es ist gewiß, daß unter INSEPARATEILE von allen Begehren gelesen wird. Wer also seine Kundhaftigkeit behalten und neue gewinnen will, preist seine Waren in UNSERER ZEITUNG...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Bermittelte Nachrichten. 200.000 Dollar für deutsche Kinder. Dem deutschen Zentralausschuß für Auslandshilfe wurde durch Vermittlung der amerikanischen Danksager aus dem von dem Komitee des Generals Allen genehmigten Mittelneuerdings 150.000 Dollar zur Verfügung gestellt...

Wie ich singen lernte! Von Karl Ettlinger, München. Ich weiß nicht, ob es schon in letzter Woche gedungen ist, daß ich in meinen Wanderungen ein Gesangsphänomen bin...

Ich habe nämlich keine Naturstimme wie die Kentauren, und andere Göttergötter, sondern ich habe ein geschnittenes Organ. Lange Zeit habe ich das nicht gemerkt, aber da trat mir eines Tages auf die Straße ein Mensch mit feinen künstlichen Hebräerohren auf die große Nase, und ich sah sofort, daß er sich um und sagte: 'Weißt du, Sie haben Stimmen!'...

Ich habe eine Stimme nach dem Modell. In dem ich immer die Stimme haben, habe meine einen der Art in den Hals und. Das ist die italienische Stimme. Diese Stimme ist das Wort die Stimme, denn damals war alles noch besser, die Stimme, die Stimme - auch die Gesangsstimme. Der Professor hat, ich möchte reize Fortschritt und ich sei bald für die Stimme oder sonst eine bestimmte Stimme, und er lobte mich. 'Du habst, daß Sie kein Gebot haben, - und ich die reize mühsam!'...

Ich habe habhaftesten Erfolg - wir hatten überaus alle habhaftesten Erfolg, aber ich singe trotzdem zu einem anderen Lehrer, weil die Stunden bei meinem Professor immer länger wurden. Die letzte war etwa genau 17 Minuten und 4 Sekunden. Und dabei war das im Zeug, wo die Tage angeht immer länger werden.

Mein neuer Professor prüfte meine Stimme und erklärte, sie ist zu hell über! Die Stimme muß durch die Nase kommen! Sie muß aber durch die Nase in das rechte Nasenloch und zum linken wieder heraus! Nach dieser Methode hätten auch Mozart und Beethoven gesungen. Und wer mir sagte hätte, ich ist ein besserer Tenor, das hat eine habhaftesten Vorteil! Mit einer anderen Förderung, und einem Erfolg als Hochschullehrer.

Die Ausübungen luden mit ein, und zwar besonders die Bemerkung, daß ich einen Erfolg hätte, 'waschen konnte ich schon, wenn auch zu weit oben, und deshalb begannen wir gleich mit dem Wattenbad. Dieser sollte ich dann selber lernen. Jetzt haben wir den Satz nach drangekommen, weil er immer mit dem Rechten anfangen soll. Aber mein Ton ist nicht richtig, ich weiß heute noch nicht, was mein Rechter schon meine Art hat. Das ist ein wenig, aber ich habe es, besonders aus der Erfahrung, trotzdem ganz schön. Ich habe heute noch nicht, was ich immer habe, aber das Schicksal ist, monoton begangen habe, aber das Schicksal ist, es ist immer der 'Zamm-nach' geworden.

Das ging ich zu einem dritten Gesangslehrer. Der hat mir sein Schülerin Eleonore Schmal empfohlen worden. Eigentlich ließ sie anders - Schmal ist nur die Schmalname. Will sie einen hat. Sie ist im dem Gesangsunterricht, sollte sie ihren Lehrer gefragt, wo man denn auch mit einem Duet die Stimme und ich von Watten singen kann, und er hatte sie beschuldigt. 'Ein Duet für garrisch, den kann man verschlingen!'...

Die Züge fundamentalen ausfallen können, wenn man nicht schon nach zwei Stunden die Luft ausgegangen wäre. Ich habe ich bei ihm nach dem Habitus singen gelernt, bis das eingetretene 'a' nicht, - das 'ging' nämlich auf seinem Altavier nicht. Und bald war ich so weit, daß ich bei der Einführung des Vokalbereichs 'Vokalbereich' wieder öffentlich auftreten konnte.

Es wollten da nur erkrankte Kinder mit. Jetzt kam die Reihe von dem ersten Vorstand und bloß das erkrankte Kind, 'Das Wörtchen 'Krausen' hat die Funktion. Der Wille ist erkrankt, die anderen sind erkrankt.'

Dann bekehrte der Stellvertreter Schmal'scher etwas ganz Neues: 'Der Erlösung'. Der Vertreter erkrankte er daran, weil er nämlich falsch war. Was ich hat der Vater den Hoy mit so viel Maß und Rat erkrankt.

Ich habe ich dann nach der Menge Gesangslehrer. Jeder hatte eine eigene Methode. Das eine verstand gar nichts, der meinte, ich hätte überhaupt keine Stimme. Ka, mit dem Stimmer habe ich mich natürlich gar nicht weiter eingewissen, - aber so was Akademischer! Die Lehrer haben meine Stimme in meinen ganzen Körper gemetret: ich glaube, angehängt hat sie in der linken großen Nase. Ich habe ich immer den Erfolg beim Singen aus. Das Wort in meiner Stimme ist nach da, aber das Wort in meinem Vortragsweise ist weg, und selbst interessiert sich die Mensch nicht mehr für meinen Vortragsweise. Heutzutage brauche ich gar keinen Gesangslehrer mehr, - ich gebe nämlich jetzt selbst Gesangsunterricht. Nach der Methode Zamm-nach. Meine Schülerin empfiehlt sich überall. Mit Hebräerzeug und zwei Prozent Gevinnanteil. Eine Schülerin von mir hat sogar schon ein Engagement gefunden. Als Souvenir, weil sie so feilsche Stimme hat. Wenn vielleicht jemand Talent in sich verbirgt? Ich werde mit jeder Stimme fertig!

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Die, den 22. November 1921. Zunächst sei festgestellt, daß durch einmütigen Beschluß der Regierungen des Reichs und der Länder die deutsche Einheitswährung geschaffen...

Emil Wolff



Das bekannte Herren- und Knaben-Bekleidungshaus ist ohne Unterbrechung von morgens 9 Uhr bis 7 Uhr abends geöffnet.

COBLENZ Am Jesuitenplatz

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Reichs- und Landtagswahl.

Auf Grund des § 47 der Reichs- und Landtagswahlordnung vom 14. März 1924 für die Wahlen zum Reichstag und des § 41 der Landeswahlordnung vom 29. 10. 1924 für die Wahlen zum preussischen Landtag, wird für die Abgrenzung der 3 Stimmbezirke der Stadt Bad Ems zum Zwecke der Stimmgabe die Ernennung der Wahlvorsteher und Stellvertreter unter Bezeichnung der Wahlräume in denen die Wahl vorzunehmen ist, folgende Bestimmung getroffen:

Wahlbezirk 1, Wahlraum Rathausaal
Wahlvorsteher: Heise Julius, Architekt.
Stellvertreter: Müller Georg, Schreinermeister.

In dem Bezirk gehören:
Koblenzstraße, Malbergstraße, Brauwerkstraße, Bismarckstraße, Kapellenstraße, Blesbank, Vengensacker, Bahnhofplatz, Bahnhof, Wilgandenstraße, Pöhlhofstraße, Rathausstraße, Wilgandenstraße, Schmeißerhaus, Malzgerstraße, Zahnstraße, Grottenstraße, Obere Grabenstraße, Talen, Pfahlwiesen, Entschlagstraße, Ditt. Wäldchen, Obere Malbergstraße, Wilhelm-Allee, Römerstraße, Rathausstraße, Gartenstraße.

Wahlbezirk 2, Wahlraum Steinschule.
Wahlvorsteher: Gehardi Eduard, Rektor.
Stellvertreter: Ott Georg, Schreiner.

In dem Bezirk gehören:
Viktoria-Allee, Dornienweg, Gleichstraße, Reichellweg, Otto Baher-Straße, Kemmenauerweg, Ludwigsstraße, Bismarckhöhe, Schöne Aussicht, Posthof, Mühlstraße, Kirchstraße, Fronhof, Marktstraße, Kinderstraße, Alte Mauer, Diakonengasse, Metzgerstraße, Weißer Stein.

Wahlbezirk 3, Wahlraum Schillerschule.
Wahlvorsteher: Wolfender Peter, Rektor.
Stellvertreter: Fleischrod Hermann, Schreinermeister.

In dem Bezirk gehören:
Koblenzstraße, Krenbegerstraße, Ditt. Wäldchen, Göttinghöhe, Alr, Bachstraße, Malgasse, Silberstraße, Ernst Bonn-Straße, Lindensack, Silberau, Friedrichstraße, Schulstraße, Schlachthofstraße, Neuhoffnungshallen, Fahrenberg, Eisenbach, Emser Hütte, Pfingstwiese.

Die Wahlen finden am Sonntag, den 7. Dezember, vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr statt.

Bad Ems, den 21. November 1924.

Der Magistrat

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Bad Ems

Donnerstag, den 27. November 1924, nachmittags 4 Uhr im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Vorlagen des Magistrats:
1. Genehmigung des Kredits zur Beschaffung von Lebensmitteln an Bedürftige.
2. Kaufvertrag mit Nicolaus Pöhl-Tagbach.
3. Wahl eines Schiedsmannes.
4. Kreditbeschaffung für die 600-Jahresfeier.
5. Herstellung des Bürgersteiges der Kaiserbrücke.
6. Aufnahme eines Wechselkredits.
7. Weiterer Ausbau der Römerstraße.
8. Veranschlagung über Unterhaltung des Friedhofes und Regelung des Bestattungswesens.
9. Ankauf von Werkholz.
10. Erwerb eines kleinen Hauses in der Wallgasse.
11. Förderung des Wohnhauses durch Prämien.

B. Mitteilungen.

Die Akten liegen am Dienstag, den 25., und Mittwoch, den 26. November 1924 im Rathaus — Zimmer Nr. 10 — zur Einsicht offen.
Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergeben eingeladen.

Bad Ems, den 22. November 1924.

Der Stadtverordnetenvorsteher: H. Fleischrod.

Viehzahlung am 1. Dezember 1924.

Am 1. Dezember d. Jrs. findet eine Viehzählung statt, die sich auf Pferde (ohne Militärpferde) Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen und Feder- und Geflügel erstreckt. Wie ersehen die Bewohner des Bad Ems, bei der Ausföhrung der Zählung nach Kräften mitzuwirken. Nach dem gesetzlichen Bestimmungen ist ein jeder Einwohner zu richtigen Angaben verpflichtet.

Bad Ems, den 22. November 1924.

Der Magistrat

Schred.

Mutterberatung Bad Ems.

Dienstag nachmittag von 2—4 Uhr in der Stein- schule; Sprechstunden der Fürsorgeschwester und Mutterberatung.

Bullen-Verkauf.

Die Gemeinde Bergzabern hat einen **dem genährten Bullen** auf dem Submissionswege zu verkaufen. Schriftliche Angebote sind bis Montag, den 1. Dezember 1924, mittags 1 Uhr an die Bürgermeisterei mit der Aufschrift „Bullenverkauf“ einzureichen. Verkaufsbedingungen sind dazwischen eingesehen.

Der Bürgermeister.

Wohdenheimer.

Moderne



Brillen

in allen Ausführungen

Lupen

Lesegläser

Thermometer

Barometer

Ferngläser

für Jagd, Sport u. Reise

Taschenlampen

la. Batterien

in großer Auswahl

Rudolf Jäger

Diez.

Gleibige Frauen

arbeiten nach

Hausarbeiten

Kunstreifen II. Duden in allen

Ordnung, 40 Abbildungen

Öfeln und Schriftleitung,

neue Modelle für Damen und

Kinder

Wollarbeiten III, IV, Motive

für Dorn- u. fittiere und

andere Arten

Kreuzstich III, neue, elegant

ornamentale Muster

zu nur 2. 1.50

ausführliche Preislisten franko

versandt

Verlag Otto Frey, Leipzig 2.



Vertreter:

J. H. Fusshoeller,

Bad Ems, Pfahlg. abend 3

Verkaufsstelle:

C. Wittmann & Co.

Bad Ems, Römerstraße.

Hühnerhaus

transportierbar auch für

Ziege und Schweinestall

zu gebrauchen zu ver-

kaufen.

Mainzerstr. 13 Bad Ems

Zwei Mädchen

suchen

Stellung

in Diez oder Limburg

Nah. Geschäftsstelle Diez

Prima

Mast-

Ochsenfleisch

nicht gefroren,

per Pfund 70 Pfg.

zu haben bei

Karl Dupp,

Bad Ems,

Metzgerei, Marktstr. 2.

Emser Lichtspielhaus

Römerstr. 62. Ba 1 Ems. Tel 169

Heute Montag Abend 8.15 Uhr

bei verstärktem Orchester

Der schwedische Prunkfilm

„Beatrix“

nach einer Legende aus dem 18. Jahrhundert.

Regie: Victor Sjöström.

Ferner:

Paul Hiegt,

Lustspiel in 2 Akten.

Voranspiel! Ab Freitag:

Die Austreibung.

M.-G.-V. „Concordia“, Diez

Sonntag, den 30. November 1924,

abends 8 Uhr im grossen Saale des

„Hof von Holland“:

LIEDER-

ABEND.

Der VORVERKAUF der Karten in

der Buchhandlung M ECKEL hat

begonnen.

Nassauische Kleinbahn.

Am 30. November d. Js. tritt ein neuer Fahr-

plan in Kraft; nähere Auskunft erteilen die

Dienststellen.

Reichskurzschritt.

Der vom Stenografenverein „Gabel-

berger Bad Ems angelegte Kursus für Steno-

graphie-Kundige in Reichskurzschritt beginnt am

Donnerstag, den 27. November 1924

abends 8 Uhr in der Fortbildungsschule (Bleichstr.

Erste Stunde der Unkundigen Dienstag,

den 24. November abends 6 Uhr, Colbe-

zer Strasse 14 I.

Billiger

Schuh-Verkauf

Leopold, Bad Ems, Friedriehstr. 9.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittags 12^{1/2} Uhr entschlief sanft nach länger, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater, Enkel, Schwager und Nele

er Studienrat

Dr. Wilhelm Mies

im Alter von 88 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hildegard Mies, geb. Kitz.

Stettin, Turnerstrasse 72 II, Di. z. Wiesbaden, den 20. Nov. 1924.

Die Beerdigung findet am Montag, den 24. November, in Stettin statt.

1 Familienhaus

(Villa) in Bad Ems mit allen Bequemlichkeiten sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten mit Preis unter E. 31-1 an die Geschäftsstelle Ems erbeten

Guitarre

Zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter G. 11-0 an die Geschäftsstelle Ems

Feldgrauer Rock

auf der Coblenzer Strasse gefunden. Bad Ems, Coblenz-Strasse 69

Für Gemeindekassen

Lieferzettel und Kasserquittungen für Hauszinssteuer vorrätig

H. Chr. Sommer Bad Ems u. Diez.

Zu Haus-

schlachtungen Prima Fleisch zum Wurstmachen per Pfund 70 Pfg. auch Darm daselbst zu haben.

Karl Dupp, Bad Ems Marktstraße 2

Lesen Staunen Kaufen

Es geht um Ihren VORTEIL.

Einige Schlager für diese Woche:

Einen Posten Herren-Tourenstiefel mit Zwischensohlen nur 11⁹⁰	Einen Posten Damen-Spangeln u. Schnürschuhe gefällige Form — nur 6⁹⁰	Einen Posten Damen-Hals-schuhe Das Allerbeste! Friedenspreis! 14⁵⁰	Einen Posten Kinder-Stiefel mit hohem Schaft (31—35) nur 6⁵⁰	Einen Posten Herren-Halbschuhe spitze Form. Spitzpreis! 7⁹⁰
---	--	--	--	---

Alles Leder-Ausführungen. Keine Schleuderwaren.

Schuhhaus RHEINGOLD, Coblenz

Entenpfuhl 27. — Inh.: PAUL FABIAN — Ecke Braugasse

Beachten Sie bitte meine 7 Schaufenster! Den ganzen Tag geöffnet! Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt! Beachten Sie bitte meine 7 Schaufenster!